

utopische Arbeiterkommunismus heraus.

Kultur: Entwicklung der Menschen und ihrer —<■ *Lebensweise* in der Geschichte, im Prozeß ihrer Arbeit zur Aneignung und Umgestaltung der Natur und ihrer Tätigkeit zur Entwicklung und Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die dadurch entstehenden objektiven und subjektiven Ergebnisse menschlicher Lebenstätigkeit, ihr Umfang und ihr Niveau sowie ihre Nutzung entscheiden über die konkret-historischen und sozial bestimmten Möglichkeiten und Formen der Persönlichkeitsentwicklung der Individuen und ihrer Lebensweise. Zugleich entwickeln sich durch die »*vergegenständlichten Wesenskkräfte* des Menschen« (MEW, Ergänzungsbd. 1, S. 543) in materiellen und geistigen Leistungen, sozialen Erfahrungen, kulturellen Traditionen und subjektiven Fähigkeiten die Gesellschaft und die Menschen ständig höher.

Zur K. einer Gesellschaft gehören: die Gesamtheit der Ergebnisse menschlicher Tätigkeit; die jeweils konkret-historischen Lebensbedingungen der Individuen (—* *Arbeits- und Lebensbedingungen*)-, die Art und Weise, wie und mit welchen Ergebnissen die Individuen an der Produktion, der Verteilung, dem Austausch und der Nutzung des gesellschaftlichen Reichtums teilnehmen; die sich in der Lebenstätigkeit herausbildenden sozial determinierten Bedürfnisse, Fähigkeiten, Genüsse und Produktivkräfte der Individuen; die Formen des sozialen Verkehrs und der geistigen Kommunikation in der Gesellschaft; die die sozialen Beziehungen und das persönliche Verhalten der Individuen regelnden Erfahrungen, Gewohnheiten, Normen, Rechtsvorschriften, Traditionen und Wertorientierungen; die Bräuche, Kulte und Riten, die Formen der Gesellig-

keit, des Spiels und der Unterhaltung; die ideologischen Interpretationen und Reflektionen des Verhältnisses der Menschen zur Natur und zur Gesellschaft; die Organisationen und Institutionen des Überbaus, die von historischen Gesellschaften, ethnischen bzw. lokalen Gemeinschaften, sozialen Klassen und Schichten geschaffen werden, um kulturelle Ziele zu verwirklichen (Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, Kommunikationsmittel, Kulturstätten, künstlerische Einrichtungen, religiöse Institutionen, wissenschaftliche Lehr- und Forschungsstätten, Organisationsformen von Geselligkeit, Unterhaltung, Erholung und Vergnügen).

Im Gegensatz zu bürgerlich-idealistischen Konzeptionen, die in der K. ein autonomes Reich der höheren Werte, jenseits des praktischen Lebens der arbeitenden Menschen, sehen, die die K. auf das »*Seelische und Geistige*« jenseits des »*nützlich geformten Daseins*« reduzieren, versteht der —* *Marxismus-Leninismus* unter K. stets ein geschichtlich bestimmtes Niveau der Gesellschaft und des Menschen, das in Typen und Formen der Organisation des Lebens und der Tätigkeit der Menschen zum Ausdruck kommt, sowie in den von ihnen geschaffenen materiellen und geistigen Werten. Die Entwicklung der menschlichen K. ist untrennbar mit dem —► *gesellschaftlichen Fortschritt* verbunden. Die K. ist in erster Linie das Ergebnis der aktiven Tätigkeit der Volksmassen, die durch ihre produktive Arbeit und ihre Teilnahme an den politischen Kämpfen die Höherentwicklung der Gesellschaft und der Individuen real ermöglichen und praktisch verwirklichen. Insofern ist die —* *Arbeit* in ihren historischen Formen sowohl K.-prozeß als auch Grundlage der K. An der Entstehung und Entwicklung der K. haben die Angehörigen der verschiedenen Klassen und Schichten in der